

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Brüder

Cumberland, Richard

Mannheim, [1786]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86293)

Luzie. O Philipp! ohne deine Unterstützung — ohne deinen Rath, ohne deinen Schutz, bin ich verloren.

Philipp. Ach Luzie, ich zweifle, ob du meiner Hilfe noch bedarfst! — Du bist —

Luzie. Philipp, Philipp, ja ich bin unschuldig; und meine Unschuld ist die Ursache der Verfolgung des Lasterhaftesten aller Männer! Ich habe Miß Sophien alle schändliche Kunstgriffe des ältern Herrn Belfields entdeckt. — Ich zittere! — er drohte mir — und eben als ich durch den Park ging, folgte er mir wüthend auf dem Fuße nach. Nein, ich darf, ich kann nicht wieder allein nach Hause zurück kehren! O Philipp ich darf nicht — begleite mich dahin!

Philipp. Komm mit mir herein, Luzie, und befürchte nichts. — Dort seh ich Herrn Belfield kommen; wer irgend einem Frauenzimmer seinen Schutz versagt, ist nicht werth, nur einen Augenblick die reinen Vergnügungen zu kosten, die uns das schöne Geschlecht gewähren. (Sie gehen in die Sütte.)

Zweiter Auftritt.

Belfield der Ältere.

Sie ist! Verzweiflung folge ihr auf dem Fuße nach! — Wie abscheulich sie meine Absichten auf

auf Sophien vereitelt hat! — Bei allem was Na-
 che heißt, ich will mir Genugthuung verschaffen! —
 Auch mein Bruder zurück? — Schrecklicher Zu-
 fall! — Ich außs neue wieder in meiner Hoff-
 nung betrogen! — Was hab ich dabei gewonnen,
 seitdem ich die Bahn der Tugend verlassen? Ha!
 Mänke — Verrätherei, weg mit euch, wenn ihr
 nicht glücklich machen könnt! Warum blieb ich
 nicht ein biederer ehrlicher Mann? Warum über-
 ließ ich mich nicht dem Ohngefähr der Dinge, und
 dem zufälligen Erfolg des Zeitwandels!

Dritter Auftritt.

Belfield der ältere. Philipp mit einem
 Prügel.

Belfield d. ält. Ha, Kerl! wer bist du?

Philipp. Ein Mann Herr! und obendrein ein
 ehrlicher.

Belfield d. ält. Ich dächte vielmehr ein fre-
 cher — dreister!

Philipp. Böse Leute pflegen so von einem zu
 denken, doch ich bitt um Vergebung! So wie
 Sie vielleicht ihre Reichthümer zu stolz machen,
 so macht mich vielleicht meine Ehrlichkeit zu dreist.

Belfield d. ält. Ha! nun kenn ich dich! Du
 bist der Sohn des alten Kerls, den ich von mei-
 nem Mauerhof vertrieben. Weg von der Hütte!

Es